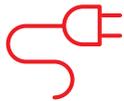




innovativ und nachhaltig

# Das haben wir 2017 geschafft



## Strom

- 72,2 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 1.499 Mio.** Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben
  - 650** Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert
  - 7** Neue Stromstationen für Kunden errichtet
  - 7** Neue Trafostation für Kunden errichtet
  - 2** Neue Ortsnetzstationen für Kunden errichtet
- 17.324** Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht
- 4.457** Meter Lichtwellenleiter verlegt
- 4.267** Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht
- 216** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert



## Erdgas

- 1.511 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben
- 9.786.359** Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 23.01.2017 abgegeben
  - 2.358** Meter Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht
  - 141** Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert
- 3.851** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 2.324** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet



## Dezentrale Energieerzeugung

- 138** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 5** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert



## Trinkwasser

- 11 Mio.** Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben
- 4.536** Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht
- 272** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
- 8.096** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 4** Tiefbrunnen gebohrt



## Wärme

- 288 Mio.** Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben
  - 2.497** Meter Fernwärmestrasse neu verlegt oder ausgetauscht
  - 55** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
  - 114** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
  - 1.002** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
- 54.000** Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt durch Fernwärme eingespart
- 529,7 Mio.** Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt



## Service

- 33.120** Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten
- 889** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 3** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail Newsletter Marktinfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

# Inhalt

---

- 2 Unternehmensporträt
  - 3 Organe der Gesellschaft
  - 4 Vorwort des Vorstands
  - 6 Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
  - 8 Highlights 2017
- 



- 10 Das Geschäftsjahr 2017
  - 22 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 23 Bilanz
  - 24 Aus dem Unternehmen
  - 26 Bestätigungsvermerk
- 

- 27 Impressum
-

# Unternehmensporträt

 Strom

 Erdgas

 Wärme

 Trinkwasser

 Dezentrale  
Energieerzeugung

 Erneuerbare  
Energien

 Dienstleistungen

 Service

Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Basierend auf unserer langjährigen Erfahrung bauen wir unser Know-how kontinuierlich aus und investieren zielgerichtet in zukunftsfähige und ökologisch wertvolle Technologien. Denn unser Anspruch an uns selbst ist es, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wie auch für alle unsere Kunden ein starker und zuverlässiger Partner in der Gegenwart und in der Zukunft zu sein.

Um die Herausforderungen der Energiewende zu meistern und Chancen, die diese Wende uns bietet, aktiv zu nutzen, verfolgen wir seit 2012 konsequent eine Strategie, deren Kernelemente sowohl den Erhalt und Ausbau unserer Versorgungsstrukturen als auch die Steigerung unserer Effizienz sowie das Wachstum durch Innovation und den Ausbau neuer Geschäftsfelder umfassen. Auf der Basis dieser Strategie haben wir unsere Position als einer der führenden regionalen Energiedienstleister weiter ausgebaut und zählen heute zu den innovativsten Stadtwerken in Deutschland.

Als kommunales Unternehmen sind wir zugleich fest im Raum Ludwigshafen verwurzelt und sehen uns in der Verantwortung für die Stadt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Darauf richten wir unsere Investitionstätigkeiten aus, beispielsweise mit einem zum Patent angemeldeten batteriegestützten Regelkraftwerk, das auch bei weiterem Ausbau der erneuerbaren Energien die Versorgungssicherheit der Bürger erhöhen soll. Oder mit unserem Gründerzentrum, das die Wirtschaft in der Stadt und der Region fördern und langfristig Impulse für neue, hier ansässige Unternehmen und Arbeitsplätze setzen soll.

Darüber hinaus sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, der sich auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich engagiert.

# Organe der Gesellschaft

## Der Aufsichtsrat

### Von der Stadt Ludwigshafen entsandte Aufsichtsratsmitglieder:

**Dr. Eva Lohse**

(bis 15. Januar 2018)  
Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

**Jutta Steinruck**

(ab 15. Januar 2018)  
Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

**Roman Bertram**

(ab 16. März 2017)  
Maschinenbaumeister

**Hans-Uwe Daumann**

Stellvertretender Geschäftsführer

**Barbara Ehlers**

Steuerberaterin

**Hans-Peter Eibes**

Betriebswirt

**Norbert Grimmer**

(bis 3. April 2017)  
Rentner

**Heinrich Hagenbucher**

(bis 23. Januar 2017)  
Geschäftsführer

**Christoph Heller**

Malermester

**Heinrich Jöckel**

Justiziar

**Hans Mindl**

Rentner

**Heike Scharfenberger**

Mitglied des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Stellv. Vorsitzende des  
Aufsichtsrats\*

**Manfred Schwarz**

Rentner  
Stellv. Vorsitzender des  
Aufsichtsrats\*\*

**Oliver Sieh**

(ab 16. August 2017)  
Geschäftsführer

**Hans-Joachim Weinmann**

Rentner

\* bis 31. März 2018

\*\* seit 25. Mai 2018

### Von den Arbeitnehmern der TWL AG gewählte Aufsichtsratsmitglieder:

**Jürgen Kofink**

Kfm. Angestellter  
Stellv. Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

**Franz Billhardt**

Elektroinstallateur

**Kariona Hauck**

Controlllerin

**Jochen Rohrbacher**

Techn. Angestellter

**Micha Sommer**

Techn. Angestellter

**Ronny Vigna**

Wirtschaftsinformatiker

## Der Vorstand

**Dieter Feid**

geboren 1966 in Mainz,  
Studium der Finanzwirtschaft,  
Kaufmännischer Vorstand von TWL  
(seit 1. Juni 2018)

**Thomas Mösl**

geboren 1962 in Burglengenfeld,  
Studium der Ingenieurwissenschaften,  
Technischer Vorstand von TWL  
(seit 1. Juni 2018)

**Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker**

Kaufmännischer Vorstand von TWL  
(bis 31. Mai 2018)

**Dr.-Ing. Reiner Lübke**

Technischer Vorstand von TWL  
(bis 31. Mai 2018)

## Vorwort des Vorstands



Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand der TWL AG,  
Beigeordneter und Kämmerer  
der Stadt Ludwigshafen am Rhein



Thomas Mösl, Technischer Vorstand der TWL AG,  
Geschäftsführer der TWL Metering GmbH

### **Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,**

seit dem 1. Juni 2018 verantworten wir als Vorstand der TWL AG das kaufmännische und technische Ressort des Unternehmens. Wir freuen uns beide auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Geschäftspartner, und mit den Mitarbeitern der TWL AG. Denn wir haben die geschäftliche Entwicklung von TWL im einen Fall als Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Ludwigshafen am Rhein und im anderen als Geschäftsführer der TWL Metering GmbH seit vielen Jahren begleitet und waren an der Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich beteiligt.

Kaum ein Wirtschaftszweig entwickelt sich so dynamisch wie die Energiewirtschaft. Treibende Kräfte sind die Liberalisierung, die Digitalisierung und die Energiewende. Die rasante Entwicklung in unserer Branche stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir werden zusammen mit Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TWL AG daran arbeiten, dass sich das Unternehmen auch weiterhin zukunftsorientiert ausrichtet. Der vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen darlegen, wie sich die TWL AG im vergangenen Jahr entwickelt hat.

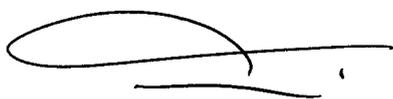
Kundenwünsche erkennen und auf dieser Grundlage mit den richtigen Produkten und Dienstleistungen auf dem hart umkämpften Energiemarkt erfolgreich agieren: Die kundenorientierte Ausrichtung trägt Früchte. Besonders stark, mit nahezu 20 Prozent, war das Umsatzwachstum 2017 bei Stromgroßverbrauchern wie Industriebetrieben. Im gesamten Bundesgebiet konnte das Unternehmen in diesem Marktsegment neue Kunden gewinnen. Hier liegt für TWL weiterhin großes Potenzial, wenn die vertrieblichen Aktivitäten und Dienstleistungen in diesem Segment weiter verstärkt und mit digitalen Angeboten erweitert werden.

Auch im technischen Bereich hat sich TWL viel vorgenommen. Deutschlandweit realisiert das Unternehmen das erste kombinierte Regelkraftwerk. Es nimmt auf dem Weg zur Energiewende eine Vorreiterrolle ein, indem es für die dringend benötigte lokale Flexibilität sorgt. Dazu wird eine Gasturbine mit einem leistungsstarken Batteriespeicher gekoppelt. Mit dem Bau der Anlage beteiligt sich TWL im Rahmen von DESIGNETZ, Baukasten für die Energiewende, an dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten bundesweiten Forschungsprojekt SINTEG. Erst vor wenigen Tagen wurde das Energiewendeprojekt DESIGNETZ ausgezeichnet: Es zählt zu den 100 innovativen Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2018.

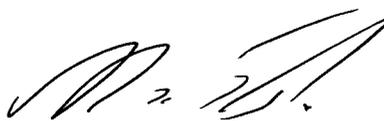
Nachhaltig forciert TWL auch vor Ort die Energiewende. Eine Erfolgsstory seit vielen Jahren ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit der GML, Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH. Gemeinsam entsteht aus Restmüll klimaschonende Energie. Besser geht es kaum, da lange Transportwege für den Brennstoff entfallen. Das gilt ebenso für den erzeugten Strom und die Wärme, die direkt in Ludwigshafen von den Haushalten und Betrieben genutzt werden. Ein externes Gutachten bestätigt uns, dass bei der Fernwärme nur 37,4 Gramm CO<sub>2</sub> pro genutzter Kilowattstunde Fernwärme anfallen, damit ist sie die umweltfreundlichste Art der Wärme. Demgegenüber stehen Öl mit 316 Gramm CO<sub>2</sub> und Erdgas mit 228 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde, um die gleiche Menge Energie zu erzeugen. Deshalb baut TWL seit Jahren mit Nachdruck das kommunale Fernwärmenetz aus und wird dies auch in Zukunft tun. Das Fernwärmenetz befindet sich in der dritten Ausbaustufe, 2018 wird mit der weiteren Erschließung des Stadtteils Ludwigshafen Süd begonnen. Ein Gewinn für Kunden und Umwelt gleichermaßen.

Natürlich steht das Thema Nachhaltigkeit bei allen Aktivitäten im Fokus – mehr hierzu erfahren Sie im zweiten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der TWL AG.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2018



Dieter Feid  
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl  
Technischer Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem weiterhin andauernden Wachstumskurs des Unternehmens beschäftigt. Neben dem Erwerb von Geschäftsanteilen an weiteren Beteiligungsgesellschaften standen vor allem die Entwicklung der vorhandenen Beteiligungen und die Umbaumaßnahmen für das Innovationszentrum „Freischwimmer“ im Vordergrund.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

## **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2017 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste zusätzlich einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Erwerb einer Beteiligung an der Smart Wins Technologies GmbH, die Anpassung der TWL-Satzung, die Beteiligung an einer Stadtwerkebeteiligungsgesellschaft, das Innovationszentrum „Freischwimmer“ sowie die Frauenquote im Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages mit der TWL Immobilien GmbH zugestimmt.

## **Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2017 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

## **Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG**

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (»Abhängigkeitsbericht«) erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2018  
Der Aufsichtsrat



Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Vorsitzende

## Ein Schwimmbad, ein Team und die Macht der Ideen



Wie schwimmen sich kreative Ideen am leichtesten frei? Unter Bedingungen, die jungen Start-ups beste Chancen bieten. Und die findet man seit Juni 2017 im „Freischwimmer“ im alten Hallenbad Nord in Ludwigshafen. Im **neuen Gründerzentrum** von TWL behalten auch junge Unternehmen trockene Füße.

Nach einer Umbauzeit von einem halben Jahr öffnete das Innovationszentrum im Juni 2017 seine Türen für die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Start-up-Szene feierten mit. Vom Lehrschwimmbekken, das zum Konferenzbereich umgebaut wurde, bis zum „Ideengarten“ mit einem Lichtnest aus Leuchtröhren und silbernen Fäden – das kreative Konzept des Freischwimmers begeisterte Gäste wie Existenzgründer. Auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer war bei ihrem Besuch im August überzeugt: „Diese außergewöhnliche Location bietet alles, was kreative Ideen zum Wachsen brauchen.“ Sie erlebte die Live-Pitches dreier Gründerteams und genoss die anschließende Fragerunde bei sonnigem Wetter im neu gestalteten Innenhof.

# Highlights 2017

## Wege für Ausbau des Fernwärmenetzes geebnet



Anfang 2016 startete TWL mit der dritten Ausbaustufe des Fernwärmenetzes, das vom Fernheizkraftwerk gespeist wird. Um den Stadtteil Ludwigshafen Süd weiter zu erschließen, soll eine neue Fernwärmetrasse genutzt werden. Hierzu bietet sich die Verlegung durch den alten Posttunnel an, der seit Jahren geschlossen ist. Um diese Option zu nutzen, setzten sich Post, Stadt, Deutsche Bahn und TWL an den Verhandlungstisch und unterzeichneten schließlich im Oktober 2017 den Gestattungsvertrag zum **Ausbau der Fernwärmetrasse „Ringschluss Süd“**. Sehr zur Freude von TWL, denn eine bereits vorhandene Unterführung in die Trasse einzubinden ist kostengünstiger und schneller durchzuführen, als einen neuen Tunnel zu bohren. Der Baubeginn ist für das Jahr 2018 geplant. TWL wird den Ausbau der Fernwärme vorantreiben – ganz im Sinne der Bürger und des Klimaschutzes.

## Damit die Sonne ganze Arbeit leisten kann

Fensterputzen ist für jeden selbstverständlich. Aber wer putzt schon seine Photovoltaik-Anlage? Dass diese gereinigt am meisten Leistung bringt, leuchtet ein. Doch Regen allein reicht nicht aus, um alle Verschmutzungen zu entfernen. Ein langjähriger TWL-Mitarbeiter – selbst Eigentümer einer PV-Anlage – erkannte das Problem und stellte dem Vorstand seine „saubere“ Geschäftsidee vor: die PV-Reinigung als Serviceleistung von TWL. Gesagt, getan. Zusammen mit seinem Projektpartner wurden beide vom Tagesgeschäft freigestellt und sind nun seit Februar 2017 mit zwei weiteren Mitarbeitern für TWL erfolgreich im Einsatz. Ob



PV-Anlagen bei Geschäfts- oder Privatkunden – der neue **TWL-Service** erhöht nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern verlängert die Lebenserwartung der Anlage und erhält den Wert der Investition. Ideen lohnen sich bei TWL! Das zeigt der volle Erfolg dieses jungen Projektes.



## Bestanden! Informationssicherheit bestätigt

Die TWL AG und die Tochtergesellschaften KNS und TWL Metering erhielten im Dezember 2017 vom TÜV Rheinland das Zertifikat für ihr **Informationsmanagement-System (ISMS)**. Der Prüfungskatalog wird vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) herausgegeben und setzt Standards für den sicheren Umgang mit Daten und Informationen in Unternehmen. Für die TWL Metering GmbH ist damit aber erst der erste Schritt erfolgreich getan: Als Betreiber von über 200.000 Messstellen hat TWL Metering täglich mit sensiblen Kundendaten zu tun. Umso wichtiger ist die bescheinigte Informationssicherheit. Dieses Zertifikat ist die beste Voraussetzung für den nächsten Schritt im Jahr 2018: Die Zertifizierung als Gateway Administrator. So kann TWL Metering diese Dienstleistung auch anderen Energieversorgern anbieten.

## Noch höhere Versorgungssicherheit im TWL-Stromnetz

Um in Ludwigshafen weiterhin eine nachhaltig sichere Stromversorgung zu gewährleisten, hat TWL das **Umspannwerk Oppau** modernisiert. Nach dreijähriger Umbauzeit punktet es nun mit modernster Technik und TWL-Kunden können noch zuverlässiger mit Energie versorgt werden. Das Werk verfügt jetzt über zwei Umspanner, von denen einer die Last trägt, der andere im Stand-by-Modus betrieben wird. Jeder der beiden Umspanner kann alleine die Teilnetze versorgen. So stellt TWL sicher, dass der Strom auch bei einer Störung an einem der beiden Systeme zuverlässig in die Haushalte fließt. Dies garantiert die sichere Stromversorgung in den Stadtteilen Oppau, Edigheim, Pfingstweide, Nachtweide sowie in Teilen von Friesenheim und Oggersheim.





## Das Geschäftsjahr 2017

# Im Zeichen der Innovationen

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2017 kräftig: Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,2 Prozent. Treibende Kraft für das anhaltend starke Wirtschaftswachstum waren, neben dem deutschen Außenhandel, die Ausgaben der privaten Haushalte. Die Entwicklung in der Energiewirtschaft ist nach wie vor geprägt durch die Energiewende. Abgesehen vom Ausbau der erneuerbaren Energien stehen zunehmend weitere Herausforderungen im Vordergrund: die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau digitaler Dienstleistungen. Die damit verbundenen großen Umwälzungen betreffen die gesamte Energiewirtschaft und konfrontieren die Branche mit neuen Playern, neuen Geschäftsmodellen und neuen technischen Lösungen. In diesem agilen Marktumfeld überzeugt TWL mit Kundenorientierung, Kompetenz und vor allem Innovationsfreude.

Das Jahr 2017 stand für TWL im Zeichen der Innovationen: Um unseren Wandel vom regionalen Energieversorger zum bundesweiten Energiedienstleister zu forcieren, haben wir in neue Geschäftsfelder, Produkte

und Technologien investiert. Bereits 2016 haben wir uns mit digital gestützten, neuen Dienstleistungsangeboten auseinandergesetzt und mit Beteiligungen an Unternehmen sowie der Gründung eigener Tochtergesellschaften neue Potenziale erschlossen. 2017 haben wir diesen Kurs fortgesetzt. So hat TWL im Geschäftsjahr einen Anteil von 25,05 Prozent an der 2011 gegründeten Solandeo GmbH erworben, einem Dienstleister für die Messung und Steuerung kleiner erneuerbarer Energieanlagen. Auf Basis der von Solandeo entwickelten Software kann unsere Tochtergesellschaft TWL Metering bundesweit den Service des Messstellenbetreibers anbieten. Darüber hinaus haben wir uns mit 25,1 Prozent am IT-Dienstleister powercloud beteiligt. powercloud bietet die zukunftsweisenden Lösungen, um die Digitalisierung unseres Vertriebsgeschäfts voranzutreiben. Mit dem Erwerb von 74,9 Prozent der Anteile der WEBfactory GmbH erweitern wir unser Angebot für Geschäftskunden. Das Unternehmen entwickelt Software für die Überwachung und Steuerung von Maschinen und Industrieanlagen sowie für die Onlineanalyse und -auswertung von Produktionsdaten.





Eine neue Turbinenanlage wandelt ab 2018 den Wärmeüberschuss aus der Müllverbrennungsanlage der GML, Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in Strom um. Damit reduzieren wir den Energieverlust um 84 Prozent von 75 auf 12 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr. Ende September 2017 wurde die Anlage geliefert.

Innovationen auch im Kerngeschäft: Erneuerbare Energien aus Wind und Sonne unterliegen witterungsbedingt starken Schwankungen. Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, sind intelligente Lösungen gefordert. Einen Beitrag dazu leisten wir durch den 2017 begonnenen Bau des ersten kombinierten Regelkraftwerks in Deutschland: eine Innovation, die von uns zum Patent angemeldet wurde. Es ist ein Meilenstein für die Zukunft der Stromversorgung in Ludwigs- hafen und im Rahmen von SINTEG Teil des Schau- fensters „DESIGNETZ: Baukasten Energiewende – Von Einzellösungen zum effizienten System der Zukunft“.

# 6 Mio. €

investiert TWL in den Bau des ersten kombi- nierten Regelkraftwerks Deutschlands.

Eine vorhandene, aber selten genutzte 4-MW-Gasturbine wurde mit einem 9-MW/6,5-MWh-Batteriespeicher gekoppelt. Das Zusammenspiel der hochpräzisen und Millisekunden schnellen, aber in ihrer Kapazität endlichen Batterien mit einer kontinuierlich einsetzbaren Gasturbine ermöglicht eine ideale Kombination von schneller Leistung und langer Kapazität für die Bereit- stellung von Regelenergie. Damit ermöglichen wir eine dezentrale Ausregelung der erneuerbaren Energiever- sorgung und schaffen die dringend benötigte lokale Flexibilität. Das Kombikraftwerk bedient sowohl den wirtschaftlich interessanten Primär- als auch Sekundär- Regelleistungsmarkt (PRL und SRL) und stellt dazu beiden Märkten je 4 MW Regelleistung zur Verfügung. Etwa 6 Mio. Euro investiert TWL für das Regelkraftwerk; hinzu kommen rund 700 Tsd. Euro, die das BMWi dafür an Fördermitteln innerhalb des Forschungsprojekts SINTEG bereitstellt.

Mit zwei weiteren Projekten haben wir 2017 einen großen Schritt in die Zukunft gemacht. Im Mai 2017 beteiligte sich TWL als einziges Gründungsmitglied aus Deutschland an der Energy Web Foundation (EWF). Das Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist es, den kom- merziellen Einsatz der Blockchain-Technologie im Energiesektor zu beschleunigen. Denn getrieben durch die Energiewende und die Liberalisierung des Energie-

marktes, wird die Anzahl der Akteure in diesem Markt immer größer und vielfältiger, gleichzeitig werden die Stromnetze dezentraler und komplexer. Die Blockchain- Technologie kann auf einer virtuellen Ebene Transparenz und Flexibilität bei Angebot und Nachfrage schaffen. Durch die Beteiligung an der EWF erhalten wir frühzeitig Informationen zu Anwendungsmöglichkeiten, die für uns als Energieversorger nützlich sind.

Im Juni 2017 öffnete unser Innovationszentrum „Frei- schwimmer“ für die offizielle Eröffnungsfeier erstmals seine Türen. Ende 2016 hatten wir Teile des ehemaligen Hallenbads Nord erworben und damit begonnen, das Gebäude zu einem Gründerzentrum und Accelerator umzubauen. 2018 sind hier die ersten Start-ups und Existenzgründer, vorrangig aus den unserem Kernge- schäft nahen Bereichen Energie und Wasser, Mobilität sowie Future City eingezogen. Ebenfalls 2017 haben wir unsere Tochtergesellschaft TWLplus gegründet – eine wie ein Start-up aufgebaute Gesellschaft, in der vom Tagesgeschäft zeitweise freigestellte Mitarbeiter an internen Ideen arbeiten. Die TWLplus soll 2018 eben- falls in das Gebäude des Freischwimmers einziehen. So stellen wir sicher, dass unsere Geschäftsentwicklung in den Kernbereichen und in neuen Geschäftsfeldern auch in Zukunft im Zeichen der Innovationen steht.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch hat das Wetter. Die Statistik dokumentiert für 2017 eine Durch- schnittstemperatur von 9,6 Grad Celsius, sie lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Zudem war das Jahr sowohl sehr nass als auch sonnenscheinreich und von Wetterunbeständigkeit gekennzeichnet. Das zeigte sich besonders in den Monaten März und April: Während der März zum wärmsten Monat seit Beginn der Wetter- aufzeichnung wurde, schlug der April ins andere Extrem und brachte einen Kälterückfall mit Minusgraden. Ent- sprechend stark waren die Abweichungen beim Energie- bedarf aufgrund der großen Temperaturschwankungen. Sie werden mit dem Klimawandel in Verbindung gebracht und die Energiewirtschaft wird sich mittel- bis langfristig mit dem daraus resultierenden veränderten Verbrauchs- verhalten auseinandersetzen müssen.





In der zentralen Leitwarte von TWL laufen sämtliche Informationen aus unseren Netzen in Ludwigshafen zusammen.

Der positive Verlauf der Konjunktur führte zu einem erhöhten Energieverbrauch. Deutschlandweit stieg er 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent.

Auch der Stromabsatz bei TWL ist 2017 gestiegen. Im wettbewerbsintensiven Stromgeschäft mit großen Geschäftskunden verzeichnete TWL erneut herausragende Erfolge. Um 19,9 Prozent haben wir im Berichtsjahr den Absatz in diesem wichtigen Marktsegment mit Kunden im gesamten Bundesgebiet gesteigert. Auch im Segment der Privat- und Gewerbekunden konnten wir Zuwächse erreichen. Mit innovativen Produkten hat TWL neue Kunden gewonnen und ein Absatzplus von rund 3 Prozent erreicht. Die Ludwigshafener Privathaushalte und Betriebe halten uns die Treue. Sie nehmen TWL als verantwortungsvollen und für die Region engagierten Energiedienstleister mit fairen Preisen und Konditionen wahr – untermauert wird

Den Stromabsatz an  
Großkunden im Bundesgebiet  
steigerte TWL um

**19,9 %**

das von der Auszeichnung „Bester Stromversorger Ludwigshafen“ des renommierten Wirtschaftsmagazins Focus-Money. Insgesamt konnte TWL den Stromabsatz über alle Kundensegmente hinweg um 9,1 Prozent steigern.

Der Gasabsatz an Privat- und Gewerbekunden stieg – in der Hauptsache witterungsbedingt – um 3,7 Prozent. Dafür ist unsere Leistungsstärke auf dem TWL-Heimatmarkt Ludwigshafen ein wesentlicher Faktor – sie wurde, ebenfalls von Focus-Money, mit dem Siegel „Top Gasversorger Ludwigshafen“ ausgezeichnet. Im Geschäftskundenbereich mussten dagegen, angesichts des extremen Wettbewerbsdrucks auf dem Erdgasmarkt, Einbußen hingenommen werden. Daher fiel der gesamte Gasabsatz gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 10,6 Prozent geringer aus.

Die Wärmelieferung nahm im Berichtsjahr um 0,2 Prozent auf 288,6 Mio. kWh leicht zu. Dagegen ist der Kälteabsatz von 5,9 Mio. kWh auf 2,4 Mio. kWh aufgrund eines Kundenverlustes deutlich zurückgegangen.

In der Sparte Trinkwasser gab es leichte Zugewinne bei den Privat- und Gewerbekunden sowie den Geschäftskunden. Allerdings fiel der Posten Weiterverteilern im Jahr 2017 weg, da TWL die Betriebsführung und Wasserversorgung von Altrip nicht mehr übernimmt. Deshalb haben wir insgesamt etwas weniger Trinkwasser (minus 1,8 Prozent) an unsere Kunden geliefert.





Mit seinen Umspannwerken versorgt TWL seine Kunden zuverlässig mit Energie. 2017 wurde nach dreijähriger Umbauzeit das **Umspannwerk in Oppau** eingeweiht. Es garantiert die sichere Stromversorgung in den Stadtteilen Oppau, Edigheim, Pfungstweide, Nachtweide sowie in Teilen von Friesenheim und Oggersheim.



## Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Insgesamt erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland 2017 um 1,8 Prozent. Damit liegt der Wert deutlich über dem der vergangenen Jahre (plus 1,3 Prozent). Energie verteuerte sich mit 3,1 Prozent überdurchschnittlich. Preistreiber waren leichtes Heizöl mit plus 16,0 Prozent und Kraftstoffe legten um 6,0 Prozent zu. Dagegen fiel der Gaspreis um 2,8 Prozent und die Umlagen für Zentralheizungen und Fernwärme gaben um 1,5 Prozent nach. Die Strompreise gingen erneut leicht nach oben. Der Grund dafür waren weiter steigende staatliche Abgaben, ihr Anteil beträgt inzwischen rund 54 Prozent.

Die erhöhten gesetzlichen Umlagen führten auch dazu, das TWL die Strompreise im Februar 2017 dementsprechend anheben musste. Angesichts günstiger Gasbezüge konnten wir die Erdgaspreise um 0,15 ct/kWh senken. Die Wasserpreise blieben im Geschäftsjahr 2017 konstant. In der Sparte Wärme wurden die Preise zu Jahresbeginn gesenkt, sind aber im Jahresverlauf 2017 leicht gestiegen: der Verbrauchspreis um 0,9 Prozent und der Grundpreis um 1,7 Prozent.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TWL lagen, nach Abzug von Strom- und Energiesteuer, mit rund 362,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (350 Mio. Euro). Dieses erfreuliche Ergebnis basiert auf den signifikant erhöhten Umsatzerlösen beim Strom. Hier konnten wir ein Plus von 14,4 Prozent erzielen.

# 362,5 Mio. €

Umsatzerlöse erwirtschaftete TWL, das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Einbußen, bedingt durch Kundenverluste, mussten wir im Gasgeschäft hinnehmen. Der anhaltende Wettbewerbsdruck war dafür verantwortlich. In der Wärmesparte wirkte die zu Beginn des Geschäftsjahres durchgeführte Preissenkung nach. Dadurch fielen die Umsatzerlöse geringer aus. Einen leichten Erlöszuwachs von knapp 1 Prozent gab es beim Trinkwasser.



## Finanzdaten auf einen Blick

in Mio. €

	2010	2016	2017
Umsatzerlös	242,7 *	350,0	362,5
Jahresergebnis	0,9	13,0	12,5
Bilanzsumme	295,4	353,4	386,8
Anlagevermögen	202,4	276,1	293,9
Eigenkapital	63,1	119,7	132,2
Investitionen in Sachanlagen	23,2	31,8	36,2

\* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

### Aufwendungen

Auf fast 266 Mio. Euro – und damit um 3,2 Prozent – nahm der Materialaufwand zu. Zurückzuführen ist das in der Hauptsache auf den beträchtlichen Anstieg beim Stromabsatz an Großkunden im gesamten Bundesgebiet. Steigende Mitarbeiterzahlen ließen den Personalaufwand klettern und die vermehrten Investitionen in Sachanlagen erhöhten die Abschreibungen.

### Finanzergebnis

Der EBIT (Ergebnis vor Zinsen – exklusive der Aufzinsung von Rückstellungen-, Steuern, Abschreibungen auf Finanzanlagen und ÖPNV-Ergebnis) stieg erneut an und verbesserte sich auf rund 23,9 Mio. Euro im Vergleich zu 23,2 Mio. Euro im Jahr 2016.

Das Finanzergebnis ging gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Euro auf minus 27,5 Mio. Euro zurück. Die Abschreibung einer Finanzanlage in Höhe von knapp 2,0 Mio. Euro sowie einer höheren Verlustübernahme von rund 1,1 Mio. Euro auf rund 23,1 Mio. Euro waren die Gründe dafür. Mildernd wirkten leicht gesunkene Zinsaufwendungen sowie höhere Beteiligungs- und Zinserträge.

# 42,3 Mio. €

weist TWL als Bilanzgewinn aus.

Demzufolge ist das Ergebnis nach Steuern leicht gesunken auf rund 12,5 Mio. Euro (i. Vj. 13,2 Mio. Euro). Auch nach sonstigen Steuern wurde 2017 ein positives Jahresergebnis von rund 12,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (29,8 Mio. Euro) beträgt der Bilanzgewinn 42,3 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Erneut hat die Bilanzsumme von TWL kräftig zugelegt – für das Geschäftsjahr 2017 um rund 33,5 Mio. Euro auf nun 386,8 Mio. Euro. Auf der Aktivseite steigerten höhere Forderungen – die maßgeblich aus dem operativen Geschäft resultieren – und das Anlagevermögen durch Zugänge im immateriellen und Sachanlagevermögen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen die Bilanzsumme. Zugänge in Höhe von 2,8 Mio. Euro gab es auch bei den Finanzanlagen, die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 0,4 Mio. Euro. Das Anlagevermögen wuchs um 17,8 Mio. Euro auf



# 9,5 %

und damit auf 386,8 Mio. Euro ist die Bilanzsumme von TWL gewachsen.

293,9 Mio. Euro. Darin enthalten sind auch Käufe und Gründungen von Tochtergesellschaften wie der WEBfactory GmbH und der INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH oder Einzahlungen in das Eigenkapital von Konzernunternehmen. Auf der Aktivseite deutlich gestiegen ist auch der aktive Rechnungsabgrenzungsposten, er erhöhte sich um 6,7 Mio. Euro auf rund 7 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um Mietvorauszahlungen für unseren neuen Innenstadtstandort, der mit Beginn der Mietzeit den Mietaufwand kürzen wird.

Unsere ausgeprägte Investitionstätigkeit sowie die Finanzierung von Konzernunternehmen sorgten auf der Passivseite für steigende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 35,8 Mio. Euro auf nunmehr 170,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken leicht um 0,9 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro und die gegenüber verbundenen Unternehmen gingen um 5,1 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro zurück.

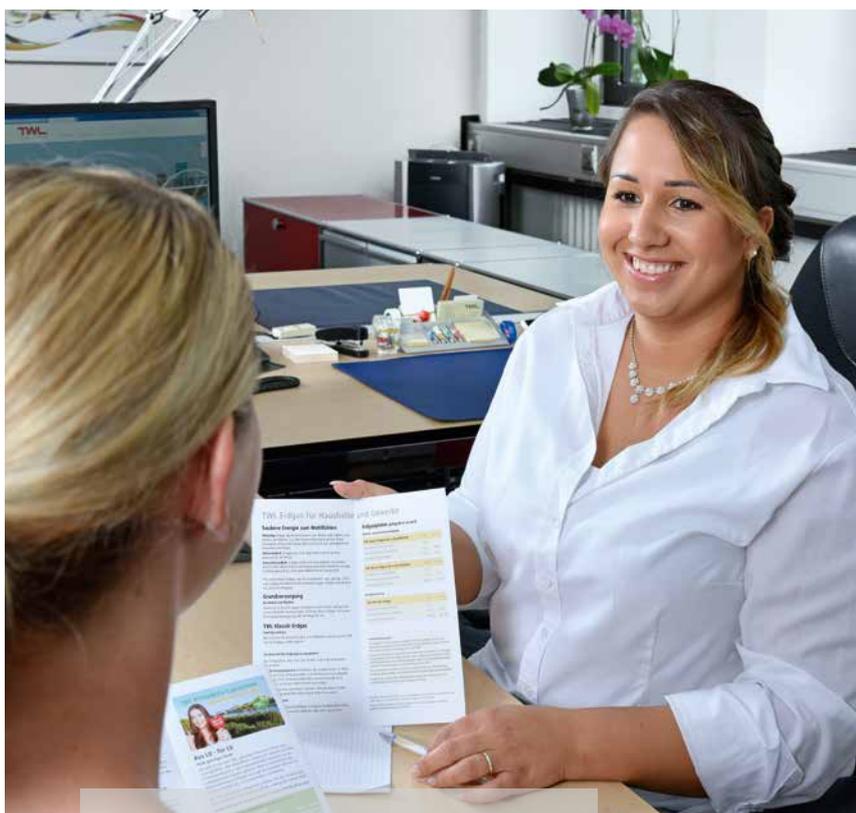
Das positive Jahresergebnis ließ die Position Eigenkapital deutlich ansteigen und hob die Eigenkapitalquote von TWL auf 34,2 Prozent (i. Vj. 33,9 Prozent).

## Finanzlage

Ausgehend von einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von 12,5 Mio. Euro wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,9 Mio. Euro erzielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 37,3 Mio. Euro, was vorrangig auf Investitionen ins Sachanlagevermögen zurückzuführen ist. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt

bei minus 10,3 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 0,3 Mio. Euro, vermindert um die kurzfristig jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von minus 32,4 Mio. Euro, ergibt einen Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von minus 31,0 Mio. Euro.

Der Fachbereich Finanzen stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. In diesem Zusammenhang haben die Konzerngesellschaften die Möglichkeit der Mittelaufnahme sowie der Anlage bei der Muttergesellschaft.



Wir sind für unsere Kunden da. Im Jahr 2017 haben wir in unserem Kundenzentrum 33.120 Kunden persönlich beraten. Das zeigt uns, dass der direkte Kontakt zum Kundenberater für viele Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger weiterhin wichtig ist.



Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch die TWL AG in Form der Inanspruchnahme von revolvingenden Betriebsmittellinien, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 53,0 Mio. Euro zur Verfügung standen und mit 31,3 Mio. Euro valutierten.

Für die Finanzierung langfristiger Investitionen hat die TWL AG in den Jahren 2016 und 2017 bilaterale Kredite mit Laufzeiten zwischen sieben und 20 Jahren in Höhe von 84,0 Mio. Euro aufgenommen. Im Gegenzug dafür wurde der seit 2014 bestehende Konsortialkreditvertrag durch die TWL AG aus wirtschaftlichen Gründen zum 30. September 2017 gekündigt und zurückgeführt.

Zum Bilanzstichtag waren rund 34,1 Mio. Euro der langfristigen Darlehen variabel verzinst, jedoch zu großen Teilen durch den Einsatz von Zinsswaps gesichert.

Ein langfristiger KfW-Programmkredit in Höhe von 13,1 Mio. Euro war zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommen.

## Investitionen

Im Berichtsjahr hat TWL seine Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen noch einmal deutlich auf insgesamt 36,2 Mio. Euro (i. Vj. 31,8 Mio. Euro) gesteigert. Nachhaltig haben wir in den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur zur Energie- und Wasserversorgung im Raum Ludwigshafen investiert. Die Netze waren dabei mit Ausgaben in Höhe von 19,9 Mio. Euro ein Schwerpunkt, 6,3 Mio. Euro flossen ins Wärme- und 6,1 Mio. Euro ins Trinkwassernetz.

Erneut hat TWL die Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen gesteigert, 2017 waren es insgesamt

# 36,2 Mio. €

Im Bereich Erzeugung haben wir 11,5 Mio. Euro investiert, hauptsächlich in das FHKW (4,6 Mio. Euro) und in unsere Wasserwerke (4,3 Mio. Euro).

Für Informationstechnik hat TWL im Berichtsjahr 3,4 Mio. Euro aufgewendet.



Wasser ist einer der wichtigsten Rohstoffe, die wir besitzen, und eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel. TWL investiert kontinuierlich in die Technik und Anlagen und fördert jährlich mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus über 25 Tiefbrunnen.





**TWL**  
Wasserwerk II

Wasserwerk II  
**TWL**

**TWL** www.twl.de  
LU TW 634



## Ausblick

TWL ist, trotz des enormen Wettbewerbsdrucks, für die Zukunft gut aufgestellt. Einerseits erweitern wir unser Kerngeschäft mit Projekten wie dem Bau des kombinierten Regelkraftwerks. Auf der anderen Seite suchen wir gezielt nach neuen Geschäftsideen und -feldern, die unser Kerngeschäft ergänzen. Derzeit sehen wir keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden.

Als regional verankerter Energiedienstleister sind unsere Kundennähe und persönliche Präsenz vor Ort weiterhin wesentliche Stärken auf unserem Heimatmarkt. Dabei überzeugen wir Privat- und Gewerbekunden in der Region Ludwigshafen immer wieder mit kompetenten Ansprechpartnern und bedarfsgerechten Produkten von unserer Leistungsfähigkeit.

Wir sind fest in Ludwigshafen und der Region verankert. Auch 2018 planen wir wieder Investitionen in Höhe von rund 36 Millionen Euro. Schwerpunkte sind die Bereiche Energieerzeugung und Versorgungsnetze.

Mit dem Fernwärmeausbau Stufe II und III hat TWL 2014 sowie 2016 neue Wachstumsprojekte auf den Weg gebracht. Sie werden uns auch 2018 beschäftigen und für die Unternehmensentwicklung von wesentlicher Bedeutung sein. Ziel des Ausbaus ist der Anschluss neuer Wohngebäude und Gewerbebetriebe an das TWL-Fernwärmenetz. Bewohner und Firmen schätzen die kostengünstige und klimaschonende Energie. Entsprechend groß ist die Nachfrage in den Stadtvierteln, die wir bereits mit Fernwärme versorgen. 5 Mio. Euro wendet TWL allein für den Bau neuer Trassen auf, die 2018 beziehungsweise 2019 in Betrieb gehen. Mit umfangreichen Verhandlungen zwischen Deutscher Post, der Stadt Ludwigshafen und der Deutschen Bahn ist es TWL gelungen, die Genehmigung dafür zu erhalten, im derzeit geschlossenen alten Posttunnel eine Fernwärmetrasse zu verlegen. Sie ist Bestandteil des Ringschlusses Süd. Mit der Detailplanung wurde Ende

2017 begonnen. Durch die Nutzung des vorhandenen Posttunnels konnten wir die notwendigen Baumaßnahmen erheblich verringern und beachtliche Kosteneinsparungen realisieren. Zudem lässt sich der Ringschluss Süd auf diese Weise deutlich schneller fertigstellen. Mit dem Ausbau der Fernwärme erschließt sich TWL steigende und langfristig sichere Umsatzerlöse in dieser Sparte.

Den Stromabsatz will TWL in den kommenden Jahren signifikant erhöhen. Gute Chancen sehen wir für die Neuakquisition von Sondervertragskunden – speziell von Industriebetrieben mit hohem Verbrauch. Netzverlustplanlieferungen eröffnen uns weitere Absatzchancen. Eine noch leicht rückläufige Entwicklung erwarten wir für 2018 beim Gasverkauf. Danach rechnen wir mit einer Kehrtwende und stetigen Absatzzuwächsen, die jedoch vergleichsweise weniger stark als beim Strom ausfallen dürften. Der Wasserabsatz wird stabil erwartet. Da wir das Fernwärmenetz weiter ausbauen und verdichten, wird der Absatz von Wärme kontinuierlich steigen.

Dem jeweiligen Mengenwachstum entsprechend, gestalten sich die erwarteten Umsatzerlöse für die verschiedenen Medien. Beim Strom planen wir einen beständigen Erlösanstieg im zweistelligen Millionenbereich. Für den Gasumsatz gehen wir aufgrund der leicht rückläufigen Absatzentwicklung von einer nur leichten Erhöhung im einstelligen Millionenbereich aus. Stabil bleiben die Erlöse für Wasser, während wir bei der Wärme mit einer leicht positiven Erlösentwicklung rechnen. Insgesamt rechnen wir mit Umsatzerlösen, die über denen von 2017 liegen. Das Großhandels- und Weiterverteilungsgeschäft wird darauf einen maßgeblichen Einfluss haben.

Mit der Mengenentwicklung einhergehend steigen die Materialaufwendungen für den Strom- bzw. Gasbezug. Nahezu konstant bleiben die Bezugskosten für Wärme und Wasser.

Nachdem 2017 von unterjährigen Sondereffekten, maßgeblich im Bereich Wasser, beeinflusst war, geht TWL für 2018 von niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Der sonstige betriebliche Aufwand wird geringer

als 2017 prognostiziert, dies resultiert in der Hauptsache aus einem leicht niedrigeren Bezug an externen Leistungen.

Knapp 36 Mio. Euro werden wir 2018 investieren. Schwerpunkte bilden Ausgaben für den Bereich Energieerzeugung Fernheizkraftwerk sowie für die Strom-, Wasser-, Wärme- und sonstigen Versorgungsnetze.

# 36 Mio. €

wird TWL 2018 in Energieerzeugungsanlagen und die Versorgungsinfrastruktur investieren.

Insgesamt rechnen wir für 2018 mit einem deutlich positiven Jahresergebnis in Höhe von rund 11 Millionen Euro. In den Folgejahren erwarten wir leicht rückläufige Ergebnisse im oberen einstelligen Millionenbereich, die sich in der Zukunft auf diesem Level stabilisieren werden. Auch der EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) wird für 2018 mit rund 23,4 Mio. Euro deutlich positiv veranschlagt. Dieses Niveau entwickelt sich über die weiteren Jahre entsprechend den Prognosen für das Jahresergebnis ebenfalls leicht rückläufig.



# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
Umsatzerlöse	362.468.945,65	350.012.504,51
Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	281.000,00	-67.100,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.468.792,53	6.501.207,60
Sonstige betriebliche Erträge	22.658.358,70	23.882.679,58
	<b>392.877.096,88</b>	<b>380.329.291,69</b>
<b>Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-175.542.894,50	-172.246.888,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-90.308.933,97	-85.431.296,32
<b>Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-35.034.573,51	-33.526.817,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.647.373,37	-9.351.156,61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.879.098,90	-18.450.377,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.126.145,96	-22.510.410,23
	<b>-352.539.020,21</b>	<b>-341.516.946,65</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.518.544,59	1.244.614,24
Erträge aus Gewinnabführungen	939.312,51	836.669,11
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	213.835,04	246.566,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	799.153,49	123.656,60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.049.533,71	-72.589,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.091.155,84	-21.998.445,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.791.921,48	-6.034.976,15
Aufwand (i. Vj. Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-418.619,87	83.981,71
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.457.922,40</b>	<b>13.241.823,27</b>
Sonstige Steuern	25.999,04	-192.705,76
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.483.921,44</b>	<b>13.049.117,51</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.824.366,02	21.888.167,32
Einstellung in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	-5.112.918,81
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>42.308.287,46</b>	<b>29.824.366,02</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.925.890,59	4.526.074,59
Sachanlagen	235.479.913,25	220.870.315,91
Finanzanlagen	53.471.693,17	50.666.769,89
	<b>293.877.497,01</b>	<b>276.063.160,39</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	2.787.616,49	2.568.782,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.858.157,51	74.395.351,53
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	285.418,63	87.584,47
	<b>85.931.192,63</b>	<b>77.051.718,00</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.033.549,71</b>	<b>266.625,61</b>
<b>Aktiva</b>	<b>386.842.239,35</b>	<b>353.381.504,00</b>

	2017 €	2016 €
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12	51.129.188,12
Kapitalrücklage	33.670.238,24	33.670.238,24
Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	5.112.918,81	5.112.918,81
Bilanzgewinn	42.308.287,46	29.824.366,02
	<b>132.220.632,63</b>	<b>119.736.711,19</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>6.073.952,57</b>	<b>5.794.645,99</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20.079.322,90</b>	<b>22.450.614,29</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>228.264.208,82</b>	<b>205.237.624,52</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>204.122,43</b>	<b>161.908,01</b>
<b>Passiva</b>	<b>386.842.239,35</b>	<b>353.381.504,00</b>



# Aus dem Unternehmen

<b>Strom</b>		<b>Stromabsatz</b>		2017	2016	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			236,5	229,7	3,0
Geschäftskunden	Mio. kWh			841,5	702,1	19,9
Netzbetreiber	Mio. kWh			420,9	442,4	-4,9
				<b>1.498,9</b>	<b>1.374,2</b>	<b>9,1</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh			33,6	34,9	-3,7
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>			<b>1.532,5</b>	<b>1.409,1</b>	<b>8,8</b>
		<b>Stromumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €			51,6	51,9	-0,6
Geschäftskunden	Mio. €			117,5	92,5	27,0
Netzbetreiber	Mio. €			12,8	14,6	-12,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>			<b>181,8</b>	<b>159,0</b>	<b>14,3</b>
		<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km			1.593,7	1.576,8	1,1
Eingebaute Zähler				98.494	98.710	-0,2
<b>Erdgas</b>		<b>Erdgasabsatz</b>		2017	2016	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			635,8	612,8	3,7
Geschäftskunden	Mio. kWh			875,4	1.076,7	-18,7
				<b>1.511,2</b>	<b>1.689,5</b>	<b>-10,6</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh			157,5	168,0	-6,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>			<b>1.668,7</b>	<b>1.857,5</b>	<b>-10,2</b>
		<b>Erdgasumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €			36,2	31,8	13,8
Geschäftskunden	Mio. €			28,4	39,2	-27,6
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>			<b>64,6</b>	<b>71,0</b>	<b>-9,0</b>
		<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge <sup>1</sup>	km			432,2	432,5	-0,1
Eingebaute Zähler				38.268	38.843	-1,5
<b>Wärme/Kälte</b>		<b>Wärmeabsatz</b>		2017	2016	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh			166,2	163,5	2,1
Geschäftskunden	Mio. kWh			122,4	124,2	-2,3
				<b>288,6</b>	<b>287,7</b>	<b>0,2</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh			21,4	20,0	7,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>			<b>309,7</b>	<b>307,7</b>	<b>0,6</b>
		<b>Kälteabsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. kWh			2,4	5,9	-59,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>			<b>2,4</b>	<b>5,9</b>	<b>-59,3</b>

<sup>1</sup> Die Angaben wurde 2017 vereinheitlicht auf Angaben ohne HA



<b>Wärmeumsatz</b>		2017	2016	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	11,9	12,1	-1,7
Geschäftskunden	Mio. €	7,1	7,7	-7,8
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>19,1</b>	<b>19,8</b>	<b>-3,5</b>
<b>Kälteumsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. €	0,3	0,4	-25,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>-25,0</b>
<b>Dampferzeugung MVA und FHKW</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>529,7</b>	<b>527,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	83,9	81,4	3,1
Eingebaute Zähler		6.448	5.697	13,2
Hausübergabestationen		2.343	2.270	3,2

<b>Trinkwasser</b>	<b>Trinkwasserabsatz</b>		2017	2016	Veränd. %
	Privat- und Gewerbekunden	Mio. m <sup>3</sup>	8,3	8,2	1,2
Geschäftskunden	Mio. m <sup>3</sup>	2,7	2,6	3,9	
Weiterverteiler	Mio. m <sup>3</sup>	0,0	0,4	-100,0	
	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,0</b>	<b>11,2</b>	<b>-1,8</b>	
Selbstverbrauch	Mio. m <sup>3</sup>	0,2	0,2	0,0	
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>	<b>-1,8</b>	
<b>Trinkwasserumsatz</b>					
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	18,7	17,9	4,5	
Geschäftskunden	Mio. €	4,2	4,3	-2,3	
Weiterverteiler	Mio. €	0,0	0,5	-100,0	
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>22,9</b>	<b>22,7</b>	<b>0,9</b>	
<b>Versorgungsanlagen</b>					
Netzlänge	km	513,4	512,0	0,3	
Eingebaute Zähler		47.037	45.957	2,4	

<b>Personalentwicklung</b>	<b>Mitarbeiter zum Bilanzstichtag</b>		2017	2016	Veränd. %
	Mitarbeiter		574	557	3,1
Auszubildende		73	71	2,8	
		<b>647</b>	<b>628</b>	<b>3,0</b>	
Studentische Praktikanten		0	0	0,0	
<b>Gesamt</b>		<b>647</b>	<b>628</b>	<b>3,0</b>	



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 17. Mai 2018

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer



**Impressum:**

**Herausgeber:**

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG  
Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
[www.twl.de](http://www.twl.de)

**Layout und Produktion:**

pr/omotion GmbH, Hannover

**Redaktion/Text:**

TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

**Fotografie:**

Alexander Grüber, S. 11 (klein)  
Axel Heiter, S. 8  
Thomas Henne, S. U2, S. 5, S. 8, S. 9, S. 11, S. 14/15, S. 17, S. 18/19,  
S. 20, S. 18  
i-stockphoto, Titel  
Stadt Ludwigshafen, S. 6

Alle übrigen Fotos und Abbildungen sind TWL-eigene Motive.



Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
fon 0621-505 0  
fax 0621-505 3000  
info@twl.de  
www.twl.de